



# SALVATORIANISCHE HILFSAKTION

63. Jahrgang, Nr. 2

2. Quartal: April - Juni 2026

## Tischlerprojekt Guatemala, Kinder bauen an ihrer Zukunft

**Im Jahre 2017 stellten wir Ihnen in unserem Informationsblatt die Stiftung 'Timmerproject Guatemala' vor. Was im Jahre 2000 seinen Anfang nahm mit der Gründerin Suzan Eleveld, als sie mit ihrem Koffer mit Gerätschaften nach Guatemala abreiste, ist nun 25 Jahre später zu einer voll ausgebauten Schule herangewachsen. Kinder und Jugendliche bekommen hier die Möglichkeit, ihre Talente zu entdecken und zu entwickeln. Dank der intensiven Zusammenarbeit zwischen der Verwaltung in den Niederlanden und jener in Guatemala konnte dieses Projekt wachsen und gedeihen. Vorsitzende Elly Bonke liess uns den nachfolgenden Bericht zum Alltagsleben in der Tischlerschule zukommen und zum beeindruckenden Fortschritt in den zurückliegenden Jahren.**

Im Jahre 2017 erschien bei Ihnen ein Artikel über unsere Stiftung 'Timmerproject Guatemala'. Eine Update war inzwischen fällig geworden. Wir freuen uns nun, Sie darüber informieren zu können.



### Skizze des Dorfes San Juan Alotenango

Die Tischlerschule befindet sich im Dorf Alotenango, 12 km der Stadt Antigua, am Fusse zweier Vulkangebirgen, Fuego (Aktiv) und Acatenango (nicht aktiv). Die Mehrheit der Bevölkerung lebt in grosser Armut in der Landwirtschaft. Eine Familie von 6 - 8

Personen verdient durchschnittlich 7 Euro am Tag, was extreme Armut bedeutet. Auch in Guatemala gibt es einen enormen Anstieg der Preise, was das Überleben noch mehr erschwert.

Dies bedeutet, dass Familien vielfach kein Geld haben zum Unterricht (z.B. Einschreibung, Uniform und Materialien), Nahrung, Unterkunft und medizinische Kosten. Viele Kinder gehen somit nicht in die Schule und werden schon früh zur Arbeit geschickt (Arbeit auf dem Land, Kaffee Ernte, die Sorge für den Haushalt). So bietet die Tischlerschule vielen Jugendlichen aus der Region eine schöne Alternative.

### Das Team

Unser Team in Guatemala setzt sich zusammen aus Guatemalteken, die in der Umgebung von Alotenango wohnen. Wir entscheiden uns bewusst dafür, weil wir es für wichtig halten, inmitten der Gemeinschaft zu stehen.

Momentan haben wir zwei Instruktoere im Lohndienst, Jorge Morales und Augusto Yuc Reyes. Jorge, ein ehemaliger Schüler der Tischlerschule, ist der Ausbilder der

Grundausbildung. Augusto ist erfahrener Fachmann und Instruktor der Fachausbildung. Jessica Garcia ist Verwaltungsmitarbeiterin, die sowohl Direktor als Instruktor unterstützt. Sie bietet dem Unterricht der Basisausbildung Unterstützung. Suzan Eleveld ist der Direktor des Timmerprojekts. Sie hat sowohl in Guatemala als auch in den Niederlanden führungs-mäßige und ausführende Aufgaben.



Augusto, Jorge, Suzan und Jessica - ein starkes Team

## Tischlerunterricht bietet Kindern, die in großer Armut leben, Chancen

Die Hauptaktivität der Tischlerschule ist das Bieten von Tischlerschule an arme Kinder und Jugendliche zwischen 12 und 19 Jahren. Das Erlernen praktischer Fähigkeiten ist aber nicht das einzige Ziel der Tischlerschule. Genauso wichtig erscheint uns die Entwicklung sozialer und kreativer Fähigkeiten. In der Tischlerschule dürfen sie selber Entwürfe zum Figursägen machen, erlernen sie den Umgang mit anderen (Mitschülern und Lehrer) und schließen oft Freundschaften. Auch werden sie herausgefordert zu solchen Sachen, die außerhalb der Komfortzone liegen, z. B. etwas erzählen vor einer Gruppe von Besuchern, oder das Halten einer Präsentation.

In dieser Art und Weise entwickeln die Schüler sich, bekommen sie mehr Selbstvertrauen, lernen sie ihre starken und schwachen Seiten kennen, und ihre eigene Zukunft ausbauen.

In gewissen Fällen trägt dies auch zur Entwicklung der Verwandtschaft bei.

## Einjährige Basisausbildung

In der Basisausbildung von zwei Tagesteilen pro Woche lernen Kinder arbeiten mit Handwerkzeugen wie Säge, Meißel, Hobel und leichten elektrischen Gerätschaften wie Bohr- und Schleifmaschine. Technische Zeichnungen anfertigen und lesen, sorgfältiges Gebrauch machen von Materialien und sorgfältige Anwendung derselben.

Im Laufe des Jahres nimmt der Schwierigkeitsgrad der Aufträge zu. Bei der ersten Arbeit – einer Lampe – erlernen die Kinder das Figursägen, ermessen, eine Werkzeichnung und das Schleifen.

Als fünfter und letzter Auftrag sind die Schüler fähig, einen Tisch anzufertigen. Dabei kombinieren sie alle Techniken und Gerätschaften, die vorher zum Zuge gekommen sind.



Gemeinsam neue Techniken lernen

## Zwei Jahre Fachausbildung

Als Fortsetzung der Basisausbildung wird Jugendlichen ab 16 Jahren eine zweijährige Fortsetzung angeboten. Im Moment (2025/2026) nehmen vier Jugendliche daran teil, die in zwei Jahren zu professionellen Schreibern ausgebildet werden sollen, zum Arbeiten mit professionellen holz-bearbeitungs Maschinen befähigt.

Wir arbeiten anhand von Modulen, bei denen die Schüler sowohl theoretischen Unterricht erhalten als auch in der Praxis verschiedene Übungen und Produkte herstellen, die von



Theorie wird später in die Praxis umgesetzt

einem Tischler in Guatemala erwartet werden. Dazu gehören Holzverbindungen, Tische, Stühle, Fenster und Türen. Einige Werkstücke, die in der Berufsausbildung gefertigt werden, verkaufen wir, um die Materialkosten zu decken. Als Enderbeit dürfen die Schüler ein schwieriges Werkstück anfertigen, wie zum Beispiel einen Kleiderschrank oder ein Bett, das sie danach mit nach Hause nehmen dürfen.

Jugendliche, die an der Fachausbildung teilnehmen, erhalten eine Börse von 80 Euro im Monat, womit sie ihre Reisekosten und sonstige Kosten bestreiten können. Dadurch können sie fünf Tagen pro Woche in die Tischlerschule kommen, ohne Geld für ihre Familie zu verdienen. Dennoch ist es eine Aufopferung für die Eltern, die mit der Mitarbeit der Jugendlichen bei der Landarbeit rechnen. Zudem dient die Börse auch zur Lösung der Gerätschaften, womit gearbeitet werden soll und die im Nachhinein ihnen gehört. Kleine Ersparnisse dienen dem Ankauf des Holzes für die Enderbeit.

### Unterrichtsstunden für Kinder der Sonderschule

An einem bestimmten Morgen pro Woche kommt eine Gruppe von 10 Schülern in unsere Tischlerschule. Sie stammen aus der Schule 'Brillo de Sol'. Es handelt sich dabei um Schüler mit dem Downsyndrom, mit Autismus oder Hyperaktivismus. Ein Kleinbus holt sie ab und bringt sie wieder heim. Wir haben für sie ein

angepasstes Programm zusammengestellt, und Hilfsmittel entwickelt.

### Zusammenarbeit mit das Liceo 'Indispensable'

Hier in Guatemala besteht die Pflicht, an der weiterführenden Schule einen Kurs 'Produktivität und Entwicklung' anzubieten. 2025 konnte unsere Schule 68 Schülern des nahegelegenen Liceo 'Indispensable' dieses Unterrichtsprogramms anbieten, welche Zusammenarbeit im kommenden Jahr fortgesetzt werden soll. Wir haben dafür ein Unterrichtsprogramm erstellt, bei dem die Schüler in 8 Unterrichtsstunden à 3 Stunden einen Handyhalter aus MDF und einen Spiegelrahmen herstellen.

### Unterbringung

Auch hinsichtlich Unterbringung ist in den letzten Jahren viel geschehen. Auf einem der Räumlichkeiten wurde ein neues Lokal aufgezogen, das ein Jahr später noch erweitert wurde. Dies wurde zum neuen Arbeitsraum für die Schüler der Facherziehung. Auch wurde ein Umbau der Büro-Räumlichkeiten durchgeführt. 2024 fand Erwerb des Nachbargrundstückes statt. Dies wurde gebraucht zur Lagerung vom Holz. 2025 bauten wir eine Mauer, um das neue Grundstück abzugrenzen.



**Nach 25 Jahren ist, was damals mit einem Koffer an Gerätschaften begonnen hat, zu einer blühenden Tischlerschule herangewachsen, wo Kinder ihre Zukunft ausbauen. Möchten Sie dazu beitragen, dass dieses schöne Projekt weiter wächst? Mit Ihrer Spende können neue Unterrichtsmaterialien angekauft werden, so dass die Schüler noch besser lernen können. Ihr Beitrag ist willkommen unter der Erwähnung der Nummer PR25/067. Schüler und Mitarbeiter danken Ihnen von ganzem Herzen!**



**Nur für Belgien: Spenden von € 40,- insgesamt oder mehr pro Jahr können vom steuerbaren Einkommen abgezogen werden. Der Beleg wird Ihnen automatisch im Februar des nächsten Jahres zugeschickt. Um diese Bescheinigungen ordnungsgemäß auszustellen, bitten wir Sie uns Ihre Nationalregisternummer mitzuteilen. Auch Messstipendien für die Länder im Süden kommen hierfür in Betracht.**

Manch einer möchte seinen Beitrag **eine persönliche Note** geben, möchte gerne Kontakt mit den Ländern im Süden pflegen und genau wissen, was mit seiner Geldspende geschieht. Dieser Wunsch ist berechtigt. Solche Spender möchten wir auf **unsere Patenschaftsaktion** hinweisen und ihnen anraten, ein Kind finanziell zu adoptieren. Durch einen Beitrag von € 16,50 pro Monat sorgen Sie für die Erziehung eines bedürftigen Kindes in einem Land im Süden. Sie erhalten Namen und Foto des Kindes sowie die Anschrift des Missionars, der für ihre Kontaktaufnahme mit dem Kind und dessen Familie sorgt. Es besteht auch die Möglichkeit, sich an **einer Gruppenpatenschaft**, z.B. zur Unterstützung eines Waisenhauses, zu beteiligen. Wir wissen, dass bei solchen Aktionen Missbräuche entstehen können. Deshalb wird vor Ort ein Missionar mit dieser Aktion betraut, den wir persönlich kennen und für den wir uns verbürgen. Auf Anfrage erteilen wir Ihnen gerne nähere Auskunft über diese Aktion, falls sie Ihnen gefällt.

**Unterstützen Sie unser Werk! Haben Sie jemals daran gedacht, dass es möglich ist, die Salvatorianische Hilfsaktion als Miterbe in Ihrem Testament aufzunehmen?** Auf diese Art und Weise können Sie unseren bedürftigen Mitmenschen in den Ländern im Süden ausgezeichnet helfen. Dazu brauchen Sie in Ihrem Testament nur z.B. nachfolgende Satz einzufügen: "Ich hinterlasse der Salvatorianischen Hilfsaktion, t Lo 47, B - 3930 Hamont eine Summe von €...".

**Wenn sich aus irgendeinem Grund Ihre Anschrift ändert und Sie weiterhin unsere Zeitschrift empfangen möchten, bitten wir Sie, uns so schnell wie möglich Ihre neue Anschrift mitzuteilen.**

## Kolophon

**Redaktion:** Ely Bonke und Salvatorianische Hilfsaktion  
**Lay-out:** Marita Martens  
**Fotonachweis:** Salv. Hilfsaktion  
**Druckerei:** DMSB Genk (BE)

**Verantwortlicher Herausgeber:**  
 Salvatorianische Hilfsaktion  
 t Lo 47, B-3930 Hamont-Achel  
 Tel.: (+32) 11 44 58 21  
 info@salvatorhulp.org  
 www.salvatorhulp.org

**Chèques Postaux à Luxembourg:**  
 LU481111026591130000  
**KBC:** BE24 4531 0183 5138  
**SWIFT:** KREDBEBB  
**Unternehmensnummer:** 0407 761 472  
**RJP:** Antwerpen, abt. Hasselt

